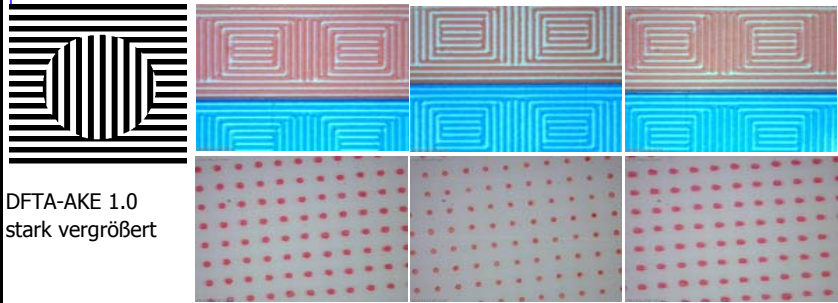




Name	Drucktechnisches Abwicklungs-Kontrollelement	DFTA AKE 1.0
Angebotsart	Kontrollelement / Signalelement / Hilfsmittel zur Druckmaschineneinstellung / Optimierungshilfsmittel für Flexodruckmaschinen	
Anbieter	DFTA-TZ, Institut der Steinbeis GmbH für Technologietransfer: Drucktechnisches Institut für Flexo-/Verpackungsdruck; Wir verstehen uns als Einrichtung für den Flexodruck, die die Förderung der Flexodruck-Technologie und -Qualität zum Ziel hat. Wir entwickeln dazu u.a. auch Kontroll- und Signalelemente, die dem Bediener bei der (Optimierung der) Einstellung der Druckmaschine helfen können.	
Bezugsquelle	Bitte wenden Sie sich per eMail an laboringenieure@dfta.de oder direkt an einen Mitarbeiter des DFTA-Technologiezentrums und fordern Sie unser Kostenangebot unverbindlich an. Nach dessen Bestätigung durch Sie schicken wir Ihnen die notwendigen Dateien gerne zu.	laboringenieure@dfta.de oder DFTA-Technologiezentrum an der Hochschule der Medien Stuttgart Nobelstraße 10, D-70569 Stuttgart (-Vaihingen)
Richtet sich an	Flexodruckereien und Flexo-Druckformhersteller, die - insbesondere bei direkt angetriebenen Druckmaschinen - eine Kontrolle über das eingestellte Ausmaß an Schieben wünschen.	
Einsatzzweck	Ein gestörte Abwicklung zwischen Druckformoberfläche und Substrat, auch bekannt als "Schieben", entsteht durch eine Geschwindigkeitsdifferenz der Substrat- und Druckformoberflächen und kann Druckformen und Druckbild erheblich schädigen. Es kann bei starker Vergrößerung an kleinen Druckbildelementen durch eine Verlängerung dieser in Bahnlaufrichtung erkannt werden, wenn es bereits sehr stark geworden ist. Das AKE 1.0 kann dagegen bereits kleinere Abwicklungsfehler signalisieren, die sich im Druckbild bzw. an den Druckformen erst nach längerem Gebrauch bemerkbar machen würden. Damit kann vorzeitiger Verschleiß besser vermieden werden.	
siehe auch	Technische Dokumentationen des DFTA AKE 1.0	http://www.dfta.de/media//dfta/downloads/dfta-tz-kontrollelement-ake-verfahrensbeschreibung-090925-1.pdf
Technische Beschreibung	<p>Beim DFTA AKE 1.0 handelt es sich um ein einfaches Signalelement, dessen Anzeige über einen auftretenden Kontrast zwischen dem eingebetteten Kreis und seinem Umfeld stattfindet. Es ist wünschenswert, dass sich der Kreis in keinsten Weise optisch abzeichnet. Tut er es dennoch, kann das als Zeichen gestörter Abwicklung zwischen Druckform und Substrat gedeutet werden. Diese kann zustande kommen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine bewusste entsprechende Einstellung des Direktantriebes zur Erzielung krummzahliger Rapportlängen (kein Anwendungsfall für das AKE 1.0) - ungünstiges Verhältnis aus eingestellter Druckbeistellung und Härte des Druckformmaterials (AKE 1.0 kann dies verdeutlichen, jedoch unter Umständen nicht korrigieren helfen) - trotz entsprechendem Bestreben stimmt die Abwicklungslänge der Druckform UNTER DRUCK nicht mit der Vorschubgeschwindigkeit des Substrates überein (klassischer Anwendungsfall für das AKE 1.0, das dem Bediener anzeigt, wie er die beim Direktantrieb eingestellte Druckrapportlänge verändern muß, um zu einer untestörten Abwicklung zu kommen) 	 <p>DFTA-AKE 1.0 stark vergrößert</p> <p>rechts: Anwendung des AKE 1.0 mit absichtlich veränderter Abwicklung beim Direktantrieb (-5 mm, 0 mm, +5 mm) und Auswirkung auf Rasterpunkte</p>
Kosten	DFTA-Mitglieder: 100 €, einmalig	Nichtmitglieder: 500 € plus jährliche Lizenzgebühr pro Nutzer von 1.000 €
beinhaltet	Datensatz in den Formaten TIFF und LEN, Anwendungs- und Auswertungsbeschreibung	keine Vor-Ort-Beratung
Nutzungs-Bedingungen	Der Fall der <i>Eigennutzung</i> tritt üblicherweise dann ein, wenn eine Druckerei dieses Kontrollmittel erwirbt, um sie ausschließlich für sich selbst zu nutzen. Verfügt die Druckerei nicht über eine eigene Druckformherstellung, so ist es statthaft, das erworbene Kontrollelement und die Rechte an beliebig viele Zulieferer für Druckformherstellung weiterzugeben. Diese dürfen die Kontrollelemente dann jedoch jeweils nur für die erwerbende Druckerei einsetzen. Eine Verwendung für weitere Parteien wird ausdrücklich untersagt.	Eine <i>Nutzung für Dritte</i> liegt dann vor, sobald ein Unternehmen der Druckvorstufe das Kontrollelement zum Zwecke der Anwendung auf selbst hergestellten Druckformen für den Verkauf an Druckereien erwirbt. In diesem Fall bestimmt sich die Lizenzgebühr für die Nutzung danach, ob der Endkunde der Druckformen Mitglied der DFTA ist. Etwaige anfallende Kosten (siehe obige Kostenaufstellung) werden dem erwerbenden Unternehmen der Druckvorstufe vom DFTA-Technologiezentrum in Rechnung gestellt.
Qualitätsmanagement	Dem Gedanken der kontinuierlichen Verbesserung folgend entwickeln wir bereits eine verfeinerte Nachfolgeversion, das AKE 2.0. Es soll über die beschriebenen Funktionen hinaus die Beantwortung der Frage ermöglichen, ob ein (unvermeidlicher) Abwicklungsfehler noch tolerierbar ist oder nicht.	
Sonstiges		